

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Raß's öbn auf Dein' bloßen Leib drinn ön Baugurt¹⁾
 Und tua, wanns wer sagt, nôt damit füräsfahrn,
 Und tuas guat dāwenden, Buá, tua dāmit sparn,
 Schau, i kann dá iaß dáweil nôt mehr mitgöbn,
 Do sollt dá was agehn, so schreib ins nur öbn;
 Bals d' drinnát bist ankemá, schreib ins ná glei,
 Du, wias dá in Roasen²⁾ is gangá allweil!
 U so is er fort aft, und seine zwen Brüädá,
 Dö ham eahm zwo Stund weit nu 's Gloat³⁾ göbn án iadá,
 Und i bi i 's Haus ánher, woaß's nimmá, i,
 Wir i dort i d' Stubn wiedá zrudckemmá bi.
 Und sit derer Zeit geh i so hin und her,
 I mag mi halt völli nôt zsammdállaubn mehr.
 Heunt hat mi do wiedá dá geistli Herr tröst,
 Der is auf án' Speisgang in Hauserl drent gwöst,
 Dána geht er für, siacht mi just herauft stehn;
 „Nan, sagt er, wia gehts?“ „Ja mein, wia wirds gehn?
 Eur Hochwürden gehns á weng ánher i d' Stubn,
 U mein, saubá woah⁴⁾ wir i iaß umádum,
 Und grad meinö Rnia, sag i, brechán má a,
 Jaß, sit der Buá fort is, is nu koan Briaf da!“
 „Dö kann á nôt sein, sagt er, ös is ja z'weit,
 Du, gar her vo Mailand, das braucht ja á Zeit,
 Schan bis dáß er hinkimmt, dös derf di nôt irrn,
 U mein Weib, er hat ja söchs Wochá z'márschirn.“
 „U mein Herr, so weit, sag i, kimmt er, dá Buá?
 Na, wann er öbn drin nôt dásfroisen⁵⁾ gar nur!“
 „Ah, drinn is's ja wiamer,⁶⁾ sagt er, als wia da,
 U mein Weib, so viel als gwiß sag i dá ja:
 Dös Mailand, dös is ja á wundáschens Land,
 Wo alles guat wachst, sagns ja d' Büachl allsand.“
 „Was denn? sollt dös sein kinná? Geistlicher Herr,
 Schneidns Gahná á Brot do a, Sö abá mehr!
 I fürt má halt allweil, ös werdn recht prügeln,
 Und soviel funirn⁷⁾ eahm, undum allweil strigeln,
 Bis daß er gar draufgeht aft bei dö Dráganá.“
 „Ah, grad just dö Reitä san fest gstandne Manná,
 Schau, grad ebn bei dö tuat más überall hern,
 Daß sö ön allwenigern umprügelt wern;
 Es gebn eahm ön Anfang á Roß wir á Ruah,
 Sinst trauát sö eh dá zehnt gar nôt dázu.“

¹⁾ Bauchgurt. ²⁾ Reise. ³⁾ Geleite. ⁴⁾ weich, kraftlos. ⁵⁾ erfrieren. ⁶⁾ wärmer.
⁷⁾ quälen.